

Stadtteilrat Rothenburgsort

Protokoll der Sitzung des Stadtteilrates Rothenburgsort
am 27.03.2018 von 18:30 Uhr bis 21:15 Uhr
im Ev. Altenwohnheim Billwerder Bucht



TOP 1: Begrüßung, Protokoll und Tagesordnung

TOP 2: Vorstellung des Projektes Mikropol Mühlenweg

TOP 3: „Energetisches Quartierskonzept“ in Rothenburgsort

- Vorstellung aktueller Sachstand „Integriertes energetisches Quartierskonzept“

TOP 4: Vorstellung und Angebote sozialer Einrichtungen aus dem Stadtteil

- Wohnhaus Ausschläger Elbdeich

TOP 5: Anträge auf Mittel aus dem Verfügungsfonds

TOP 6: Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner

TOP 7: Bericht aus der AG „Stromaufwärts an Elbe und Bille“ des Stadtteilrates

TOP 8: Bericht des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung

TOP 9: Verschiedenes

Sitzungsleitung: Herr Döpke

Protokoll: Michael Schöndienst, plankontor *Stadt und Gesellschaft* GmbH

TOP 1: Begrüßung, Protokoll und Tagesordnung

Herr Döpke begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste, eröffnet die Sitzung des Stadtteilrates und bedankt sich im Namen des Stadtteilrates beim Ev. Altenwohnheim Billwerder Bucht für die Bereitstellung der Räumlichkeiten. Herr Wisotzki (Einrichtungsleiter) begrüßt ebenfalls die Anwesenden, und freut sich über das zahlreiche Erscheinen. In diesem Zusammenhang weist Herr Wisotzki auf den am 21. Mai von 13:00 bis 17:00 Uhr stattfindenden Flohmarkt hin, zu dem er alle Interessierten herzlich einlädt.

Es sind zunächst 12, später 13 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, damit ist der Stadtteilrat abstimmungsberechtigt.

Ergänzungen zur Tagesordnung werden nicht angeführt. Zum Protokoll der Sitzung vom 30.01.2018 gibt es keine Anmerkungen, damit ist das Protokoll angenommen.

Des Weiteren weist Herr Döpke darauf hin, dass in der nächsten Sitzung des Stadtteilrates am 29.05.2018 die turnusmäßige Wahl des Vorstandes erfolgen wird.

TOP 2: Vorstellung des Projektes Mikropol Mühlenweg

Herr Albrecht und Herr Körschkes stellen das Projekt Mikropol Mühlenweg vor:

- Sechs Künstlerinnen und Künstler der Hochschule für bildende Künste (HfbK) haben das Projekt **Mikropol** initiiert, mit dem im ehemaligen Toilettenhaus (Eigentümerin; Sprinkenhof GmbH) auf einer Verkehrsinsel am Billhorner Mühlenweg ein Treffpunkt und Kommunikationsort für die Nachbarschaft entstehen soll. Dazu besteht eine enge Zu-

sammenarbeit und ein reger Austausch mit der Stadtteilinitiative *Hamburgs Wilder Osten*, die das Projekt von Anfang an unterstützt.

- Auf den insgesamt ca. 50 qm Nutzfläche soll ein Stadtteiltreffpunkt entstehen, der offen für alle Interessierten ist, und in dem Raum geboten wird für unterschiedliche Aktivitäten wie Ausstellungen, Grillfeste, Treffen zur besseren Vernetzung etc..
- Da das ehemalige Toilettenhaus stark sanierungsbedürftig ist, erfolgt in den nächsten Monaten zunächst eine Begehbarmachung und Sanierung des Gebäudes. Die Finanzierung ist durch eine Unterstützung in Höhe von 20.000 Euro aus Mitteln des Programms „Kunst im öffentlichen Raum“ durch die Kunstkommission der Behörde für Kultur und Medien Hamburg gesichert. Die Sanierung wird teilweise in Eigenregie erfolgen, teilweise von Fachfirmen durchgeführt.
- Es besteht derzeit noch keine feste Nutzungsträgerstruktur. Idee ist, dass sich eine Vereinsstruktur aus der interessierten Nachbarschaft bildet.
- Nach heutigem Stand ist nicht zu erwarten, dass das Toilettenhaus durch die zahlreich geplanten baulichen Maßnahmen im westlichen Bereich von Rothenburgsort in absehbarer Zukunft abgerissen wird, u.a. da in unmittelbarer Nähe eine Verteiler-Station der Vattenfall AG besteht, die nicht ohne Weiteres umgelegt werden kann.
- Unter <http://mikropol.de> werden zeitnah weitere Informationen, wie z.B. die nächsten öffentlichen Treffen, abrufbar sein.

Ein Anwohner ergänzt zu eventuellen Nutzungsmöglichkeiten, dass auch einige Bedarfe aus der Rothenburg (z.B. das Fotoarchiv) in den Räumlichkeiten untergebracht werden könnten.

Zur Unterstützung des Projektes verabschiedet der Stadtteilrat eine von Herrn Ingo Böttcher für *Hamburgs Wilder Osten* eingebrachte Stellungnahme zugleich als Empfehlung an den WS-Ausschuss:

Der Stadtteilrat begrüßt die Vergabe von Mitteln des Programms „Kunst im öffentlichen Raum“ durch die Kunstkommission der Behörde für Kultur und Medien Hamburg an das Projekt *agora revisited/ Mikropol Mühlenweg*.

Er freut sich über die Zusage, zu gegebener Zeit im Stadtteil über Termine, Veranstaltungen, Mitwirkungsmöglichkeiten sowie Verlauf und Ergebnisse des Projektes zu informieren.

Der Stadtteilrat Rothenburgsort bittet die zuständigen Bezirks- und Senatsbehörden um die unterstützende Begleitung des Projektes.

Über die Empfehlung stimmt der Stadtteilrat wie folgt ab:

	Ja	Nein	Enthaltungen
Plenum gesamt	34	0	0
Stimmberechtigte Mitglieder gesamt	13	0	0
Davon politische Vertreter (CDU, SPD, GRÜNE, DIE LINKE)	4	0	0

Die Empfehlung ist damit verabschiedet.

TOP 3: „Energetisches Quartierskonzept“ in Rothenburgsort

Herr Hermes (Geschäftsführer FRANK ECOzwei GmbH, ein Tochterunternehmen der FRANK-Gruppe Hamburg) und Frau Langer (Mitinhaberin des Büros FREIE INGENIEURE LANGER SCHWERDTFEGER) stellen den aktuellen Stand des „Integrierten energetischen Quartierskonzeptes“ und den Variantenvergleich zum Wärmekonzept vor.

Zunächst gibt Herr Hermes einen Überblick zum „Energetischen Quartierskonzept“:

- Seit dem 01.09.2017 erstellt die FRANK ECOzwei GmbH im Auftrag der Wohnungswirtschaft (FRANK Siedlungsbaugesellschaft mbH & Co. KG, HANSA Baugenossenschaft eG, SAGA Unternehmensgruppe, Peter Möhrle GmbH & Co. KG) ein energetisches Quartierskonzept. Das Konzept soll aufzeigen, welche technischen und wirtschaftlichen Energieeinsparpotenziale im Quartier bestehen und welche konkreten Maßnahmen ergriffen werden können. Mit Hilfe des Konzeptes soll bis zum Jahr 2050 ein *klimaneutrales Quartier* entstehen. Der Fokus liegt daher auf Quartiersebene, und nicht wie oftmals bei anderen Konzepten zur Energieeinsparung auf einzelnen Gebäuden. Finanziert wird das energetische Quartierskonzept zu 65 % aus Mitteln des KfW-Förderprogramms 432 „Energetische Stadtsanierung“ und zu 35 % durch die beteiligten Wohnungsunternehmen. Der Abschlussbericht ist für Ende September 2018 vorgesehen. Vorteile, die sich aus dem ganzheitlichen Ansatz von energetischen **Quartierskonzepten** für Eigentümerinnen und Eigentümer ergeben, bestehen insbesondere in einer kostenlosen Entscheidungsgrundlage für die eigene Planung und der Steigerung des Immobilienwertes bei späterer Sanierung, speziell auch dadurch, dass bei gemeinschaftlicher Durchführung (u.a. auch Einkaufsgemeinschaften) finanzielle Synergien entstehen.
- Im Rahmen der Konzepterstellung erfolgt eine Bestandsaufnahme der Wärmeversorgung, es werden Vorschläge für eine gemeinschaftliche Wärmeversorgung größerer Bestände entwickelt, Machbarkeits- und Umsetzungsprüfungen durchgeführt und Schätzungen der voraussichtlichen Kosten vorgenommen. Explizit werden sog. Mustersanierungskonzepte für einzelne Gebäude erstellt, um diese später leichter auf weitere Gebäude ähnlichen „Typs“ übertragen zu können. Derzeit wird für das Objekt Billhorner Kanalstraße 17-21 ein Mustersanierungskonzept erstellt, die Festlegung auf zwei weitere Objekte erfolgt in Kürze.
- Nach derzeitigem Stand wird nach Fertigstellung des Konzeptes ein Sanierungsmanager beauftragt, der die energetischen Sanierungsmaßnahmen begleitet. Die Finanzierung der förderfähigen Kosten könnte bis zu 65 % durch KfW-Mittel erfolgen.
- Die FRANK ECOzwei GmbH berät im Rahmen der Erstellung einzelner Sanierungsvarianten die Eigentümerinnen und Eigentümer auch hinsichtlich weiterer finanzieller Fördermöglichkeiten.

Zum Bericht von Herrn Hermes gab es folgende Anmerkungen/Nachfragen:

- Ein Eigentümer berichtet, dass Seitens der Hauseigentümergeinschaft diskutiert wurde eine Dachdämmung vorzunehmen. Im Zuge der Planungen wurde die Eigentümergemeinschaft von anderen Fachleuten jedoch darauf hingewiesen, dass eine entsprechende Maßnahme weder finanziell noch unter energetischen Gesichtspunkten einen Mehrwert erbringen würde. Herr Hermes erläutert dazu, dass bei der Erstellung des energetischen Quartierskonzeptes immer auch die wirtschaftliche Seite mit betrachtet wird. Ggf. könnte das Gebäude bereits in einem relativ guten Zustand sein, so dass u.U. eine entsprechende Maßnahme tatsächlich nicht erforderlich sei.

- Auf Anmerkung eines Gastes, dass durch energetische Sanierungsmaßnahmen oftmals auch die Mieten entsprechend erhöht würden verweist Herr Hermes darauf, dass eine solche Entscheidung letztlich (im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben) durch die Vermieterin/den Vermieter begründet werden muss.
- Herr Wisotzki weist darauf hin, dass das Altenwohnheim ein KfW-70-Haus ist und Überkapazitäten an Kilowattsunden erzeugt. Diese könnten der Nachbarschaft zur Verfügung gestellt werden. Herr Hermes dankt für den Hinweis und erklärt, dass diese (theoretische) Möglichkeit in die Maßnahmenliste im energetischen Quartierskonzept aufgenommen wird.

Frau Langer stellt anschließend den Variantenvergleich zum Wärmekonzept vor:

- Um Vorschläge und Maßnahmen zu entwickeln, wie das Ziel der CO₂-Neutralität bis 2050 erreicht werden kann, liegen zwei Fragestellungen zu Grunde: Zum einen „Was ist machbar aus dem Quartier heraus?“ zum anderen „Was könnte eine Nah- oder Fernwärme leisten“?.
- Aufgrund dieser Fragestellungen wurde untersucht welchen Wärmeverbrauch das Quartier hat. Dieser wurde errechnet durch die Auswertung der anonymisierten Wärmeverbrauchsdaten aller Haushalte. Dadurch ist es auch möglich relativ exakt den zukünftigen Verbrauch (z.B. durch zusätzliche Wärmequellen durch Nachverdichtung) zu prognostizieren.
- Es wurde ein Solarkataster erstellt anhand der Ausrichtung der Dachflächen, um zu ermitteln, welche Potenziale in einer verstärkten Nutzung von Solarthermie liegen. Ebenso erfolgte eine Auswertung der Wassertemperatur der Elbe, und eine Betrachtung des Erdreiches.
- Die zukünftige Versorgung könnte beispielsweise dahingehend umstrukturiert werden, dass eine Versorgung (auch) durch die Aurubis AG erfolgt. Derzeitige Planungen sehen jedoch als ersten Schritt vor, dass eine Versorgung der HafenCity mit Nah- und Fernwärme durch Aurubis erfolgt.
- Eine Alternative der zukünftigen Versorgung von Rothenburgsort könnte im Bau eines gasbetriebenen Blockheizkraftwerkes (BHKW) bestehen, welches gleichzeitig Wärme und Strom erzeugt und einen Großteil des Bedarfes des Stadtteils abdecken würde.

Zum Bericht von Frau Langer gab es folgende Anmerkungen/Nachfragen:

- Auf Nachfrage von Frau Frank-Wollgast berichtet Frau Langer, dass derzeit keine Energieversorgung Rothenburgsorts durch die Müllverbrennungsanlage an der Borsigstraße erfolgt. Aufgrund der Trassenführung wird dies in absehbarer Zukunft voraussichtlich auch nicht möglich sein.
- Frau Beyerlein berichtet, dass (neben der Versorgung der HafenCity) ebenfalls vorgesehen ist den „Neuen Huckepackbahnhof“ mit Fernwärme durch die Aurubis AG zu versorgen. Die Trassen würden entsprechend durch Rothenburgsort verlaufen.
- Auf Nachfrage von Herrn Wiese (Eigentümer in einer Eigentümergemeinschaft) bzgl. eines Anschlusses an das Fernwärmenetz der Aurubis AG betont Frau Langer, dass die etwaige Trassenplanung durch Rothenburgsort noch nicht feststeht.

Ein Gast schlägt vor, dass nach Fertigstellung des energetischen Quartierskonzeptes in einem Rundgang durch Rothenburgsort über die Ergebnisse informiert wird, um dieses zukunftsweisende Thema noch stärker im Stadtteil bekannt zu machen.

Die Projektverantwortlichen nehmen die Anregung auf, und werden eine Realisierung prüfen.

TOP 4: Vorstellung und Angebote sozialer Einrichtungen aus dem Stadtteil

Frau Baumgarte (Leiterin) sowie Herr Reinke, Herr Herbig und Herr Kohrt (Bewohner) stellen das Wohnhaus Ausschläger Elbdeich vor:

- Das Haus, am Ausschläger Elbdeich 3 gelegen, bietet Platz für 15 Menschen mit Assistenzbedarf. Derzeit leben 13 Frauen und Männer im Wohnhaus Ausschläger Elbdeich, die Altersspanne der Bewohnerinnen und Bewohner liegt zwischen Mitte 20 bis Ende 60 Jahren.
- Eigentümerin ist die Sprinkenhof GmbH, mit der ein langfristiger Mietvertrag besteht. Das Wohnhaus Ausschläger Elbdeich mit 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehört zum Verbund der Hamburger Lebenshilfe-Werk gGmbH, die unterschiedlichste Leistungen für Menschen mit Assistenzbedarf im Hamburger Stadtgebiet anbietet.
- Zukünftig werden sich das Haus, bzw. die Bewohnerinnen und Bewohner noch stärker mit dem Stadtteil vernetzen. U.a. ist geplant regelmäßig an den Sitzungen des Stadtteilrates teilzunehmen. Aber auch bisher wurden bereits unterschiedlichste Aktivitäten in Rothenburgsort durchgeführt, so beispielsweise verschiedene Ausflüge oder die Teilnahme am jährlichen Stadtteilfest.

In diesem Zusammenhang berichtet Frau Beyerlein, dass es vor kurzem ein Gespräch mit dem Wohnhaus Ausschläger Elbdeich zum näheren, gegenseitigen Kennenlernen gab, und erste Ideen für einen verstärkten Austausch entwickelt wurden.

TOP 5: Anträge auf Mittel aus dem Verfügungsfonds

Antrag 01/2018: Sommerferienzeltlager 2018: Sport, Spiel, Spaß und Wasserexperimente am Biller Meer.

Die Rudervereinigung Bille (RV Bille) führt ein fünftägiges Sommerferienangebot für Rothenburgsorter Kinder (voraussichtlich 23.07. bis 27.07.) durch, welches für 12 Kinder konzipiert ist. Das Camp wird täglich auf dem Vereinsgelände der RV Bille stattfinden, die Übernachtung erfolgt in Zelten. Das Programm umfasst sportliche Aktivitäten (insbesondere Rudern), Bewegungsspiele, Ausflüge, gemeinsame Mahlzeiten und Wasserexperimente.

Durchgeführt wird das Ferienzeltlager durch die aktiven Vereinsmitglieder der RV Bille. Ein Tag der Projektwoche wird durch eine umweltpädagogische Fachkraft gestaltet, die mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmer Wasserexperimente durchführt.

Mit dem Ferienzeltlager ist das Ziel verbunden, Kindern aus Rothenburgsort, die in den Sommerferien nicht verreisen, oder nicht die Möglichkeit dazu haben, eine sinnvolle Freizeitgestaltung anzubieten. Ebenso soll bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Begeisterung für Wassersportarten geweckt werden.

Die beantragte Summe auf Mittel aus dem Verfügungsfonds beträgt 500,00 Euro (Förderung: 35,71 %).

Über den vorliegenden Antrag auf Mittel aus dem Verfügungsfonds stimmt der Stadtteilrat

wie folgt ab:

	Ja	Nein	Enthaltungen
Plenum gesamt	43	0	0
Stimmberechtigte Mitglieder gesamt	13	0	0
Davon politische Vertreter (CDU, SPD, GRÜNE, DIE LINKE)	4	0	0

Der Antrag ist damit angenommen.

Antrag 02/2018: Theater Treffen Kaltehofe 2018 – Tore in die Welt.

Im Sommer 2018 findet auf der Elbinsel Kaltehofe, dem Gelände der Stiftung Wasserkunst, ein Theaterfest statt. Die Stadt Hamburg, das „Tor zur Welt“, liefert dabei das Motto: Es geht darum Tore aufzustoßen, durch die die Welt hineingelassen und durch die an der Welt teilgenommen wird.

Schülerinnen- und Schülergruppen – vor allem aus Rothenburgsort – sind eingeladen, eigene Produktionen zu zeigen. Zusätzlich entsteht eine gemeinsame Performance mit allen Teilnehmenden. Thema ist die Sage von Aeneas, der mit seiner Familie aus dem kriegsversehrten Troja über das Meer flieht, nach Irrfahrten und Kämpfen eine neue Heimat findet und Rom gründen wird. Ein frühes europäisches Flüchtlingsdrama von weltpolitischem Ausmaß. Die Arbeit der Gruppen an dem neuen Stück wird durch professionelle Theaterschaffende begleitet. Das Theaterfest als Maßnahme der kulturellen Jugendbegegnung bringt gezielt junge Menschen unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlichen Alters zusammen, und soll damit einen Beitrag für ein respektvolles Miteinander leisten. Es findet statt vom 15. - 17. Juni 2018.

Die beantragte Summe auf Mittel aus dem Verfügungsfonds beträgt 500,00 Euro (Förderung: 35,04 %).

Über den vorliegenden Antrag auf Mittel aus dem Verfügungsfonds stimmt der Stadtteilrat wie folgt ab:

	Ja	Nein	Enthaltungen
Plenum gesamt	43	0	0
Stimmberechtigte Mitglieder gesamt	12	0	0
Davon politische Vertreter (CDU, SPD, GRÜNE, DIE LINKE)	4	0	0

Der Antrag ist damit angenommen.

Antrag 03/2018: Teilnahme Jugendmannschaft des FTSV Lorbeer am internationalen Jugendturnier in Arnheim (Niederlande).

Über Pfingsten 2018 nimmt der 2007er Jahrgang des FTSV Lorbeer an einem internationa-

len Fußball-Jugendturnier in Arnheim (Niederlande) teil. 15 Kinder sollen die Reise aus Hamburg antreten. An dem Turnier nehmen insgesamt ca. 140 Mannschaften aus acht verschiedenen Ländern teil, wodurch der interkulturelle Austausch gefördert wird. Der interkulturelle Austausch und die Präsentation des Stadtteils (und der Stadt Hamburg) ist für die Kinder eine tolle Lebenserfahrung, die sie nicht nur fußballerisch, sondern auch menschlich weiterentwickelt. Zur Realisierung wurde bereits begonnen durch unterschiedliche Maßnahmen (Fundraising, Spenden) Gelder einzuwerben.

Die beantragte Summe auf Mittel aus dem Verfügungsfonds beträgt 500,00 Euro (Förderung: 16,39 %).

Über den vorliegenden Antrag auf Mittel aus dem Verfügungsfonds stimmt der Stadtteilrat wie folgt ab:

	Ja	Nein	Enthaltungen
Plenum gesamt	39	0	0
Stimmberechtigte Mitglieder gesamt	13	0	0
Davon politische Vertreter (CDU, SPD, GRÜNE, DIE LINKE)	4	0	0

Der Antrag ist damit angenommen.

TOP 6: Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner

- **Nachhilfeunterricht durch den FTSV Lorbeer:** Herr Hillbrecht berichtet, dass er gemeinsam mit einem ihm bekannten Entwickler für App-Anwendungen eine App entwickelt hat, mit der einigen Kindern, die auch im FTSV Lorbeer Fußball spielen, Nachhilfeunterricht angeboten wird. Das Projekt läuft zunächst bis zu den Sommerferien 2018, die teilnehmenden Kinder sind zwischen 11 und 12 Jahre alt. Als kleine Belohnung, bzw. zusätzliche Motivation zum Mitmachen, bittet Herr Hillbrecht um kleine Spenden für die Kinder.
- **Unebene Gehwege:** Frau Kelava berichtet, dass mittlerweile die Gehwege in der Lindleystraße, insbesondere zwischen Stresowstraße und Billhorner Röhrendamm, sehr gut ertüchtigt wurden. Hingegen sei der Zustand der Gehwege im Mühlenweg weiterhin sehr mangelhaft. Die Hinweise werden vom Fachamt SL an das zuständige Fachamt MR weitergeleitet.
- **Weiterführende Schule für Rothenburgsort:** Am Donnerstag, 1. März 2018 fand in der Kirchengemeinde St. Thomas im Vierländer Damm 1 eine Veranstaltung mit dem Hamburger Schulsenator Herrn Thies Rabe (SPD) statt, auf der dargelegt wurde, weswegen derzeit nicht geplant ist, eine weiterführende Schule in Rothenburgsort neu zu errichten. Bei den Berechnungen wurden die derzeitigen Schülerzahlen der Fritz-Köhne-Schule sowie die prognostizierte Bevölkerungsentwicklung durch Neubauten zugrunde gelegt. Die Gründe konnten sowohl auf der Veranstaltung in der St. Thomas Kirchengemeinde, als auch in der sich entwickelnden Diskussion auf der heutigen Sitzung des Stadtteilrates von den Anwesenden überwiegend nicht nachvollzogen werden. Daher wird vereinbart, dass alle am Thema Interessierten und mit Kindern/Jugendlichen in

Kontakt Stehenden (z.B. durch Sportvereine) die Hintergründe herausfinden sollten, weshalb relativ viele Kinder aus Rothenburgsort nicht die Grundschule im Stadtteil nutzen. Daher gehen diese auch nicht als potenzielle künftige Nutzerinnen und Nutzer einer weiterführenden Schule in die Berechnungen der Behörde für Schule und Berufsbildung ein, welche die Planungsgrundlage zukünftiger Schulneugründungen bilden. In diesem Zusammenhang verweist Frau Beyerlein darauf, dass, unabhängig eines Für und Wider einer weiterführenden Schule, darüber nachgedacht werden sollte, wie alle die Fritz-Köhne-Schule unterstützen können, damit diese noch mehr zu **der** Stadtteilgrundschule wird. Aufgrund der hohen Bedeutung für den Stadtteil bietet Herr Döpke an, dass das Thema „weiterführende Schule“ auf einer der nächsten Sitzungen des Stadtteilrates vertiefend besprochen werden könnte.

TOP 7: Bericht aus der AG „Stromaufwärts an Elbe und Bille“ des Stadtteilrates

Herr Wiese berichtet über die aktuellen Themen, mit denen sich die AG derzeit befasst:

- **Weiterführende Schule:** Aus Sicht der AG sind die von Herrn Schulsenator Rabe genannten Zahlen, keine weiterführende Schule in Rothenburgsort zu errichten, nicht belastbar. Des Weiteren stellt Herr Wiese fest, dass Herr Rabe dennoch zugesagt hat, den Schulstandort Rothenburgsort weiter zu stärken. Dazu soll die Fritz-Köhne-Schule sukzessive vierzünftig ausgebaut, und der Schulhof umgestaltet werden.
- **Workshop Umgestaltung des Ausschläger Elbdeiches:** Am **Dienstag, 24. April 2018 von 17 Uhr bis max. 21:00 Uhr**, führt die AG „Stromaufwärts an Elbe und Bille“ einen Workshop durch, auf dem Ideen zur Umgestaltung des Ausschläger Elbdeiches gesammelt werden sollen. Da die Veloroute 9 über den Ausschläger Elbdeich geführt werden soll, soll der Zeitpunkt genutzt werden, um mit beteiligten Behörden, ansässigen Betrieben sowie Bewohnerinnen und Bewohner in einen dialogorientierten Prozess einzutreten. Der Workshop findet statt im Speisesaal (1. Stock) des Altenwohnheims Billwerder Bucht der Diakoniestiftung Alt-Hamburg, Vierländer Damm 292. Unterstützt wird der Workshop vom Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Hamburg-Mitte. In der Mai-Sitzung soll nachfolgend informiert werden und es ist eine Diskussion zum Thema Radverkehr geplant.

TOP 8: Bericht des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung

Den anwesenden Stadtteilratsmitgliedern und Gästen wird zu folgenden Themen berichtet:

- **Bebauungsplanverfahren in Rothenburgsort:** Derzeit werden vom Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung mehrere Bebauungsplanverfahren im Bereich Rothenburgsort bearbeitet. Dies sind die Bebauungspläne *Rothenburgsort 16* (Quartiersentwicklung zwischen Marckmannstraße, Billhorner Kanalstraße und Billhorner Röhrendamm) und *Rothenburgsort 17* (Bereich des ehemaligen Huckepackbahnhofs). Für den Bebauungsplan *Rothenburgsort 16* erfolgt die öffentliche Plandiskussion am 17.05.2015, die öffentliche Auslegung ist für das 4. Quartal 2018, bzw. 1. Quartal 2019 vorgesehen. In der Sitzung des Stadtplanungsausschusses der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte erfolgte am 21.03.2018 durch das Fachamt SL eine Vorstellung des aktuellen Arbeitsstandes des Bebauungsplanes *Rothenburgsort 17*. Die öffentliche Plandiskussion ist für den Herbst 2018 vorgesehen.

- **„Rahmenplan Rothenburgsort mit angrenzenden Quartieren“:** Der Rahmenplan inkl. Erläuterungen der laufenden und geplanten Projekte in Rothenburgsort und von benachbarten Quartieren ist in Erarbeitung und Abstimmung mit Fachbehörden, der BBEG und weiteren Planungsbeteiligten. Das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung wird den Rahmenplanentwurf in einer der nächsten Sitzungen im Stadtteilrat vorstellen.
- **Schaukästen im öffentlichen Raum:** Im Rahmen eines durch das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung organisierten Rundganges mit Bewohnerinnen und Bewohnern wurden vier Standorte für neue Schaukästen zur Prüfung vorgeschlagen: Beim Aldi-Markt, beim Lidl-Markt, am Haus der Jugend und gegenüber des Dönerimbiss, ehemals *Dödiner*. Es sollen verschließbare Schaukästen aufgestellt werden, die durch die Bürgerinnen und Bürger betreut werden. Diese Einrichtung ist zwar weniger niedrigschwellig als eine offene Wand, wildes Plakatieren wird so jedoch unterbunden. Die Standorte wurden durch das Fachamt MR abgenommen.
- **Verlagerung RV Bille und Seglerkameradschaft Hansa e.V.:** Die Billebogenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (BBEG) hat die Fläche der RV Bille und der Seglerkameradschaft Hansa erworben, und möchte diese einer anderen Nutzung zuführen. Zugleich wird eine Verlagerung der Sportvereine auf das Gelände westlich des Ausschläger Billdeich angeboten. Das Bezirksamt Hamburg Mitte steht dafür ein, einen geeigneten Ersatz zu bieten, bevor die Verlagerung beschlossen wird. Es muss eine akzeptable Lösung gefunden werden.

TOP 9: Verschiedenes

- **Osterfeuer 2018 in Rothenburgsort:** Frau Capito berichtet, dass am Samstag, 31. März auf dem Gelände der Wasserkunst das Kaltehofer Osterfeuer stattfindet. Die Durchführung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem FTSV Lorbeer und der Freiwilligen Feuerwehr Rothenburgsort/Veddel. Zum Osterfeuer wurde u.a. über den E-Mail-Verteiler des Stadtteilrates eingeladen.
- **Aktivitäten des NABU:** Seit 1971 kürt der NABU in jedem Jahr den *Vogel des Jahres*, aktuell ist dies der Star. In diesem Zusammenhang wurden für den Star an verschiedenen Stellen in Rothenburgsort Nisthilfen aufgehängt, und am 04.03.2018 ein Informationsabend in der NABU-Landesgeschäftsstelle in der Klaus-Groth-Straße 21 durchgeführt.
- **AWO Rothenburgsort:** Frau Polis berichtet, dass sich der *AWO Seniorentreff Rothenburgsort* zukünftig noch verstärkter hin zum Stadtteil öffnen wird. Daher wird es in naher Zukunft einen „Schnuppertag“ für alle Interessierten geben. Ein exaktes Datum steht noch nicht fest, wird aber rechtzeitig im Stadtteil bekannt gegeben.
- **Kulturwoche Rothenburgsort:** Frau Winkler-Özkan berichtet, dass die *Kulturwoche Rothenburgsort* vom 23.06. - 01.07.2018 an verschiedenen Orten im Stadtteil stattfinden wird.
- **Beleuchtung Elbpark:** Ein Anwohner berichtet, dass an der Brücke die Leuchten gegen neue ausgetauscht worden sind. Diese sind deutlich heller, stabiler und sehen besser aus. Er begrüßt diese positive Entwicklung und regt an, weitere häufig defekte und zu dunkle Leuchten im Stadtteil durch dieses Modell zu ersetzen (z.B. die drei Leuchten entlang des Fußwegs zwischen Rothenburgsorter Marktplatz und Billhorner Deich). Der Hinweis wird vom Fachamt SL weitergeleitet.

- **Auswirkungen von Frühjahrsstürmen in Rothenburgsort:** Herr Anz berichtet, dass bei einem der letzten Stürme vom Gelände der Helmut Hahn GmbH & Co ungesicherte Gegenstände auf den Ausschläger Elbdeich geweht wurden, und dadurch eine Gefahr für Passantinnen und Passanten darstellten.
- **Betonsteine beim Parkplatz in Nähe zum Goldenen Pavillon:** Ein Gast macht darauf aufmerksam, dass die den Parkplatzbereich abgrenzenden, großen Betonsteine bei Dunkelheit nicht gut sichtbar sind. Der Hinweis wird vom Fachamt SL an das zuständige Fachamt weitergeleitet.

Schäden an der öffentlichen Infrastruktur können generell auch online beim **Melde-Michael** unter <http://www.hamburg.de/melde-michel/> gemeldet werden. Der Melde-Michael leitet die gemeldeten Hinweise an die zuständigen städtischen Stellen weiter, es erfolgt eine zeitnahe Antwort. Gemeldet werden können Schäden aus den Bereichen Wege und Straßen, Laternen und beleuchtete Verkehrszeichen, Spielplätze, Grünanlagen sowie Siele und Gewässer.

Herr Döpke bedankt sich bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern und beendet die Sitzung um 21:15 Uhr. Die nächste Sitzung des Stadtteilrates Rothenburgsort findet statt am **Diens- tag, 29. Mai 2018, 18:30 Uhr**, Altenwohnheim Billwerder Bucht, Vierländer Damm 292, 20539 Hamburg.

Protokoll: Michael Schöndienst, plankontor, in Abstimmung mit dem Vorstand des Stadtteilrates Rothenburgsort und dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Hamburg-Mitte.

Veranstalter:

Bezirksamt Hamburg-Mitte

Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

Tel.: 040 - 42854 3352, Email: patrick.steudle@hamburg-mitte.hamburg.de

Geschäftsführung:

plankontor Stadt und Gesellschaft GmbH

Kontakt: Michael Schöndienst

Tel.: 040 - 39 17 69, Email: info@plankontor-hamburg.de, www.plankontor-hamburg.de

Am Born 6b, 22765 Hamburg